

Merkblatt für die Eltern

Umgang mit Gewalt und Aggression

Unsere Haltung:

- Jedes Kind hat das Recht, in die Schule gehen zu können, ohne Bedrohungen oder Übergriffe von anderen Kindern in Kauf nehmen zu müssen.
- Konflikte und Auseinandersetzungen gehören zum Leben. Kinder müssen lernen, damit umzugehen, ohne dass sie zu Gewalt und Unterdrückung führen.
- Gelegentliche Streitereien unter Kindern betrachten wir als normal, gewisse Mittel der Auseinandersetzung wollen wir aber nicht tolerieren: Systematische Belästigung, Brutalität, Einsatz von Gegenständen als Waffen, Erpressung, Bandenbildung, Sachbeschädigung.

Das tun wir:*

- Durch die Gestaltung unseres Schullebens wollen wir der Entstehung und der Eskalation von Konflikten vorbeugen.
- Durch aktives Eingreifen und Aufklären von Zwischenfällen wollen wir Übergriffe frühzeitig stoppen und allfällige Opfer schützen.

So können uns die Eltern unterstützen:

- Nehmen Sie Berichte ihres Kindes über Vorfälle ernst und fragen Sie nach.
- Stellen Sie sich nicht sofort bedingungslos auf die Seite ihres Kindes. Oft sind die Dinge nicht so dramatisch und nicht so eindeutig, wie die Darstellung der Kinder im ersten Moment tönt.
- Lassen Sie Ihr Kind so weit möglich seine Konflikte mit seinen Mitteln selber lösen.
- Fordern Sie Ihr Kind auf, Vorfälle der Lehrkraft zu melden.
- Fordern Sie Ihr Kind nicht dazu auf, einfach zu noch härteren Mitteln zu greifen als die anderen, das steigert die Gewalt und führt selten zu Lösungen.
- Fordern sie Ihr Kind aber auch nicht auf, immer mehr auszuweichen und nachzugeben.
- Melden Sie uns Vorfälle, die Ihr Kind nicht selber lösen kann.
- Greifen Sie nicht selber in Konflikte ein, die im Rahmen des Schulbetriebs entstehen, sondern nehmen Sie mit der Lehrkraft Kontakt auf.

*Unsere „Pädagogische Plattform Nr. 3“ befasst sich ausführlich mit dem Umgang mit Gewalt und Aggression. Sie ist bei der Lehrkraft ihres Kindes oder bei der Schulleitung erhältlich.